

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Florenz

Vorbereitung: Ich habe erst ziemlich kurzfristig und spontan beschlossen, mich für ein Auslandssemester zu bewerben, weshalb alles sehr schnell gehen musste. Grundsätzlich war die Bewerbung ziemlich einfach, allerdings hatte ich große Schwierigkeiten bei der Erstellung meines Learning Agreements, was zum Großteil daran lag, dass die italienische Erasmuskoordinatorin nur ungefähr jede vierte meiner E-Mails beantwortet hat.

Nach Unterkünften habe ich bei housinganywhere und spotahome gesucht, weil dort alle Unterkünfte geprüft und verifiziert sind. Leider habe ich den Fehler gemacht, erst Anfang August nach Unterkünften zu schauen. Jetzt würde ich jedem empfehlen, sich früh um eine Unterkunft zu kümmern, denn die meisten Leute, die ich in Florenz kennengelernt habe, haben deutlich günstiger und in besseren Lagen gewohnt, weil sie früher gebucht haben. Im Durchschnitt muss man aber glaube ich trotzdem so mit 450-500 Euro rechnen, wenn man im Zentrum wohnen möchte.



Auf dem Bild habe ich den Bereich in pink eingekreist, in dem ich empfehlen würde, nach Unterkünften zu schauen. In Rot eingekreist sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die blauen Bereiche sind die Partygegenden. ;) Die Seite unter dem Fluss ist tendenziell eher einheimischer und etwas ruhiger und es gibt viele kleine Cafés und Restaurants, während die obere Seite gerade zur Mitte hin schon sehr touristisch werden kann, aber natürlich wird es auch da zu den Seiten hin immer ruhiger, wobei die rechte Hälfte deutlich lebendiger ist als die linke. Die meisten Unigebäude befinden sich auch sowieso außerhalb des markierten Bereiches, also muss man sich entweder ein Fahrrad kaufen oder mit Öffis fahren.

Studium an der Gastschule: Man muss sich darauf einstellen, dass Kommunikation und Organisation eher schwierig und chaotisch sind. Ich habe damals vor dem Aufenthalt eine Mail

bekommen, in der stand, dass ich spätestens am 13.09 da sein müsse. Dort angekommen habe ich von allen anderen Erasmus-Studenten gehört, dass sie E-Mails zu Einführungsveranstaltungen etc. bekommen haben, nur für Sport war nichts geplant und ich hatte keine Ahnung wann ich wo und wie sein soll. Natürlich habe ich (vergeblich) versucht, irgendjemanden telefonisch, per E-Mail oder sogar persönlich zu erreichen, aber auf die E-Mails kam nur eine automatische Antwort zurück, dass die Ansprechpartner gerade im Urlaub sind und sich in 2 Wochen melden werden. Erst 3 Wochen später habe ich endlich erfahren, dass das Sportstudium eigentlich erst Mitte Oktober losgeht. Ab dann habe ich zum Glück auf jede vierte E-Mail eine Antwort bekommen.

Zum Präsenzstudium an der Gasthochschule kann ich leider nicht so viel sagen, da mein Studium komplett auf italienisch stattgefunden hat und ich gerade mal Level A1 habe. Dementsprechend habe ich eigentlich nur von zu Hause aus studiert und die Vorlesungsfolien gecopy-pasted und übersetzt. Mir wurde vor dem Auslandsaufenthalt eigentlich gesagt, dass die Sprachbarriere kein Problem darstellen würde, da ich einfach Praxiskurse in Sport belegen könne, allerdings habe ich dann vor Ort erfahren, dass alle Praxiskurse 2 Semester lang gehen und mir dementsprechend nicht angerechnet werden könnten. Wenn man also in Florenz studieren will, würde ich sehr empfehlen, entweder für 2 Semester zu bleiben (was sich definitiv aushalten lässt) oder gute Sprachkenntnisse mitzubringen.

Als dann die Klausurenphase losging, konnte ich zum Glück mit all meinen Dozenten vereinbaren, dass meine mündlichen Prüfungen auf englisch stattfinden können, allerdings konnte man im Uni-Portal die Prüfungstermine nicht einsehen und auf meine E-Mails, wann die Prüfungen stattfinden, hat auch nur eine von drei Dozenten geantwortet. Dementsprechend konnte ich nur eine Prüfung absolvieren. Also zusammenfassend muss man darauf vorbereitet sein, dass alles, was mit der Gasthochschule zu tun hat, eher kompliziert ist.

Alltag: Aber am Ende des Tages machen wir alle das Auslandssemester ja weniger zum Studieren und eher für die Erfahrung und was das betrifft, hatte ich absolut 100% die beste Zeit meines Lebens. Schon am ersten Abend in Florenz habe ich unglaublich viele Leute kennengelernt, weil alle einfach offen und motiviert sind. Tagsüber waren wir meistens in der Stadt unterwegs und haben uns jeden Zentimeter angeguckt, haben zweimal täglich Pasta, Pizza oder Sandwiches gegessen, mindestens 4 Espressi geschlürft und um 15 Uhr schon mit

dem ersten Aperol angestoßen. Abends wurden dann fast täglich Partys organisiert – im Sommer noch draußen auf öffentlichen Plätzen und später dann eher in Bars und Clubs. Es gab mehrere Organisationen, die jede Woche ein cooles Programm für Erasmus-Studenten aufgestellt haben, an dem man teilnehmen konnte. Das ging dann von gemeinsamem Dinner, über Cocktail-Abende, Partys, Stadtführungen und Museumsbesuchen bis hin zu Tages- oder Wochenendausflügen. Ich war während meiner Zeit in Siena, Verona, Pisa, Venedig, Cinque Terre, Rom, Neapel, Pompei und an der Amalfi-Küste und wahrscheinlich in jedem Museum und jeder Kirche in ganz Florenz. Und ich habe Leute aus ganz Europa kennengelernt und dadurch, dass wir 4 Monate lang jeden Tag zusammen verbracht haben, sind wir alle jetzt ein halbes Jahr später immer noch in sehr engem Kontakt und treffen uns in 2 Wochen alle zusammen wieder in Florenz. Also zusammenfassend habe ich nun in fast jedem europäischen Land ein/e Freund/in, ich konnte mein englisch verbessern und ein bisschen italienisch dazu lernen, ich habe eine Stadt in einem anderen Land, die mir Heimatgefühle gibt, habe die schönsten Orte ganz Italiens gesehen und habe Erfahrungen gesammelt, die ich ganz sicher niemals vergessen werde, weil die Zeit einfach so super war!

Absolute Empfehlungen: Pino's Sandwiches, Pasta bei ZaZa, Sant'Ambrogio am Abend, Sonnenuntergang am Piazzale Michelangelo, Kaffee im Santa Rosa Bistrot, Lernen in Ditta Artigianale, jedes Gericht im Mastro Ciliegia

